

→ SPIELZEIT 2026/27



KLAPPE AUF FÜR ALLE!



MACHT'S EUCH UNBEQUEM

taz

In festen Weltbildern lässt es sich zwar gemütlich einrichten, doch staubt man auch schnell ein. Deshalb Journalismus von links – unbestechlich, unbequem, unabhängig.

taz.de



taz Verlags- und Vertriebs-GmbH, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin

Täglich
Eltern
zum
Kinderpreis!



Eltern in Begleitung von Kindern bis 12 Jahren zahlen täglich vor 18 Uhr nur den Kinderpreis in allen Kinderfilmen mit Altersfreigabe 0 und 6.
Zuschläge für 3D und Filme mit Überlänge.

yorck.de

Liebes Publikum, warum ins Theater gehen?



Für Spielkinder: In der Heftmitte gibt es auf der Doppelseite ein Rätsel mit GRIPS-Maskottchen »Eumel« & Co. Einfach den QR-Code scannen und zwei Premierenkarten gewinnen. Viel Glück!

Wer angesichts der aktuellen Lage in der weiten Welt oder direkt vor der Haustür stöhnt, »Theater habe ich schon genug«, übersieht einen wichtigen Unterschied:

Im Theater, zumindest im GRIPS, kommt die Welt durchdacht und mit der Hoffnung auf ein gutes Ende auf die Bühne. Was »draußen« übrigens auch noch möglich ist! Im GRIPS Theater ist jede Vorstellung eine Einladung zusammenzukommen, eigenes (wieder) neu zu erleben, andere Perspektiven einzunehmen, Kraft zu schöpfen, Mut zu fassen und das Leben zu feiern.

Einen wichtigen Anteil haben daran die Theaterautor*innen, in deren Werken unser Publikum die eigene Lebenswirklichkeit entdecken soll und die über Jahre oder gar Jahrzehnte am GRIPS gespielt werden. Stücken im Repertoire und »klassischen« GRIPS-Stücken in überraschenden Neuinszenierungen haben wir in unserer ersten Spielzeit als Leitung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Und wir sind stolz und dankbar, wenn wir die Begeisterung bei Vorstellungen erleben und sehen, was dieses Theater mit allen Mitarbeitenden und Gästen zu leisten im Stande ist!

Für die Spielzeit 2026/27 machen wir uns mit zwei Stückentwicklungen und einem Stückauftrag auf den Weg zu neuen Ufern und planen neue Produktionen für unsere jungen und jüngsten Zuschauer*innen. Das feministische Performancekollektiv hannsjana wird sich in der Produktion »oh peinlich« zusammen mit Spieler*innen aus dem Ensemble auf ganz eigene Art mit den musikalischen Schätzen des GRIPS beschäftigen. Aus Recherchen zu den Wünschen und Welten von Kita-Kindern entsteht mit »aus | flug« ein neues Stück für Menschen ab 3. Und für die Neuproduktion »Ehre dem Sommer« haben wir mit Benjamin Tienti einen ausgezeichneten Kinder- und Jugendbuchautor fürs Theater gewinnen können, der als Schulsozialarbeiter in Neukölln gleichzeitig mit beiden Beinen fest im Leben unseres jungen Publikums steht.

Benjamin haben wir über den »Berliner Kindertheaterpreis« kennengelernt. Und wir freuen uns außerordentlich, dass wir dieses über zwei Jahrzehnte erfolgreiche Projekt mit unserem langjährigen Partner, GASAG AG als »GRIPS+GASAG Autor:innenpreis« weiterentwickeln und fortsetzen können!

Auch sonst gibt es in der Spielzeit einiges zu feiern. Das GRIPS Movement in India wird 40 Jahre alt, das Hansaviertel feiert 70jähriges Jubiläum und last but not least markiert 2027 den 90. Geburtstag von Autor und GRIPS-Gründer Volker Ludwig. Der selbst hat über das GRIPS und seine Arbeit einmal gesagt, diese sei »nie fertig«. In diesem Sinne freuen wir uns auf jede Menge Arbeit, spannende Kooperationen, viele neue Impulse und Begegnungen – und natürlich auf Ihren/Euren Besuch im GRIPS Theater!

Jutta Brinkschulte, Natalie Driemeyer, Thomas Keller & Winfried Tobias



Vlnr.: Thomas Keller, Natalie Driemeyer, Jutta Brinkschulte, Winfried Tobias

oh peinlich



05
26

👁 Spielzeit 2026/27

Uraufführung

URAUFFÜHRUNG

oh peinlich 5+

Von hannsjana und Ensemble

Ein Musiktheaterstück mit bekannten (und weniger bekannten) GRIPS-Songs



Der Vorhang ist noch zu, alles ist bereit fürs Konzert. Die Ruhe vor dem Ansturm des Publikums – die Scheinwerfer surren. In einer Stunde strömen Menschenmassen in den Saal, um einer legendären Band zuzujubeln. Eine Gruppe jüngerer und älterer Fans erhält vorher noch eine Führung über die Bühne – Backstage – wie aufregend! Dort steht die E-Gitarre, auf der gleich die weltberühmte Sängerin ihre Akkorde spielt. Und hier das Schlagzeug, an dem die Drummerin den Takt vorgibt.

Doch plötzlich fällt Backstage eine Tür ins Schloss und lässt sich nicht mehr öffnen. Dahinter: die Band – eingeschlossen in ihrer Garderobe. Auch die Fan-Gruppe kann die Band nicht aus ihrer misslichen Lage befreien. Aber könnten sie das Konzert retten? Die Songs kennen sie, einige spielen sogar ein Instrument. Das Problem ist nur: Niemand will auf die Bühne. Stattdessen Lampenfieber, schwitzige Hände, leise Worte und Erwartungsdruck! Wie gründet man so schnell eine Band, in der niemand Frontfrau sein will? Wie laut sein, wenn man lieber leise bleibt? Wer tritt ins Scheinwerferlicht, wenn es im Schatten sicher erscheint – und muss man sich überhaupt in den Mittelpunkt wagen?

Das Performancekollektiv hannsjana erzählt humorvoll und mit viel Musik von Introvertiertheit, Selbstvertrauen, Scham und Aufregung. In »oh peinlich« geht es um Menschen, die sich nicht trauen müssen, sondern anderen zeigen, wie sie stilleren Talenten Raum geben. Denn nur wer lauter ist, kann es nicht automatisch besser.

Regie hannsjana **Bühne & Kostüm** Angela Ribera **Adrover Bühnenmusiker & Arrangements** Ignacio Villa **Dramaturgie** Tobias Diekmann **Theaterpädagogik** Lama Ali, Henriette Festerling **Regieassistenz** Martin Krappmann **Mit** Christian Giese, Jens Mondalski, Viktoria Schreiber, Regine Seidler, Ignacio Villa

»Viele Kinder mögen lustiges Theater, können es wertschätzen, wenn viel passiert und sind oft ein lautes Publikum, das sich stark ins Bühnengeschehen einbringt. Das ideale Publikum für uns.«

hannsjana

hannsjana

Als Kollektiv hannsjana erarbeiten Laura Besch, Jule Gorke, Lotte Schübler, Katharina Siemann und Marie Weich seit 2011 gemeinsam Performances, Audio-walks und performative Vermittlungsformate. Dabei brechen sie mit bestehenden Vorannahmen und nehmen sich humorvoll, poetisch, musikalisch und wissenschaftlich der Auseinandersetzung mit Orten und Themen an, um sie sich selbst und anderen zu erklären. In ihren Arbeiten trifft das Publikum auf Mensch-Tier-Wesen, die zusätzliche Bedeutungsebenen und Diskurse eröffnen; es hört Lieder über Ökonomie oder Ornithologie, wird heimlich zum Essen im Museum angestiftet, bekommt kunsthistorische Exkurse durch Aerobic-Übungen erläutert und die Möglichkeit, Anteilseigner*innen einer Performance zu werden. Ihre Arbeiten waren unter anderem bei Theater Thikwa (Berlin), in den Sophiensælen (Berlin), beim Steirischen Herbst (Graz), beim IMPULSE Festival (Mülheim) und am Luzerner Theater zu sehen.



© Maya Waltraf

Premiere

**15. Okt
2026**

GRIPS Hansaplatz

aus | flug



05
26

👁️ Spielzeit 2026/27

Das Projekt »aus | flug« starten wir als Prozess, in dem wir die gewohnten Abläufe und Aufgabenverteilungen zwischen Theaterpädagogik, Dramaturgie, Regie und den beteiligten Künstler*innen »auf der Bühne« überprüfen und an verschiedenen Stellen neu justieren. Noch stärker (und früher!) als sonst wollen wir außerdem unser Publikum mit einbinden, Kinder ab 3 Jahren und ihre Eltern und Geschwister. Dafür finden ab Spielzeitbeginn Recherchen und Begegnungen in Kitas und Kiezen in Moabit statt. Zusammenarbeiten werden wir u.a. mit dem Moabiter Ratschlag e.V. und der neuen »Kulturmanege Moabit«. Über die weitere Entwicklung des Projektes und das wachsende Produktionsteam informieren wir auf unserer Website.



Premiere

**25. Feb
2027**

GRIPS Podewil am Alex

Uraufführung

URAUFFÜHRUNG

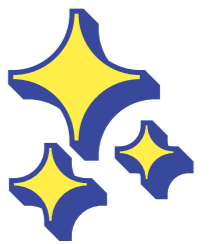
aus | flug 3+

Rechercheproduktion

Eine neugierige Stadterkundung durch unterschiedliche Augen

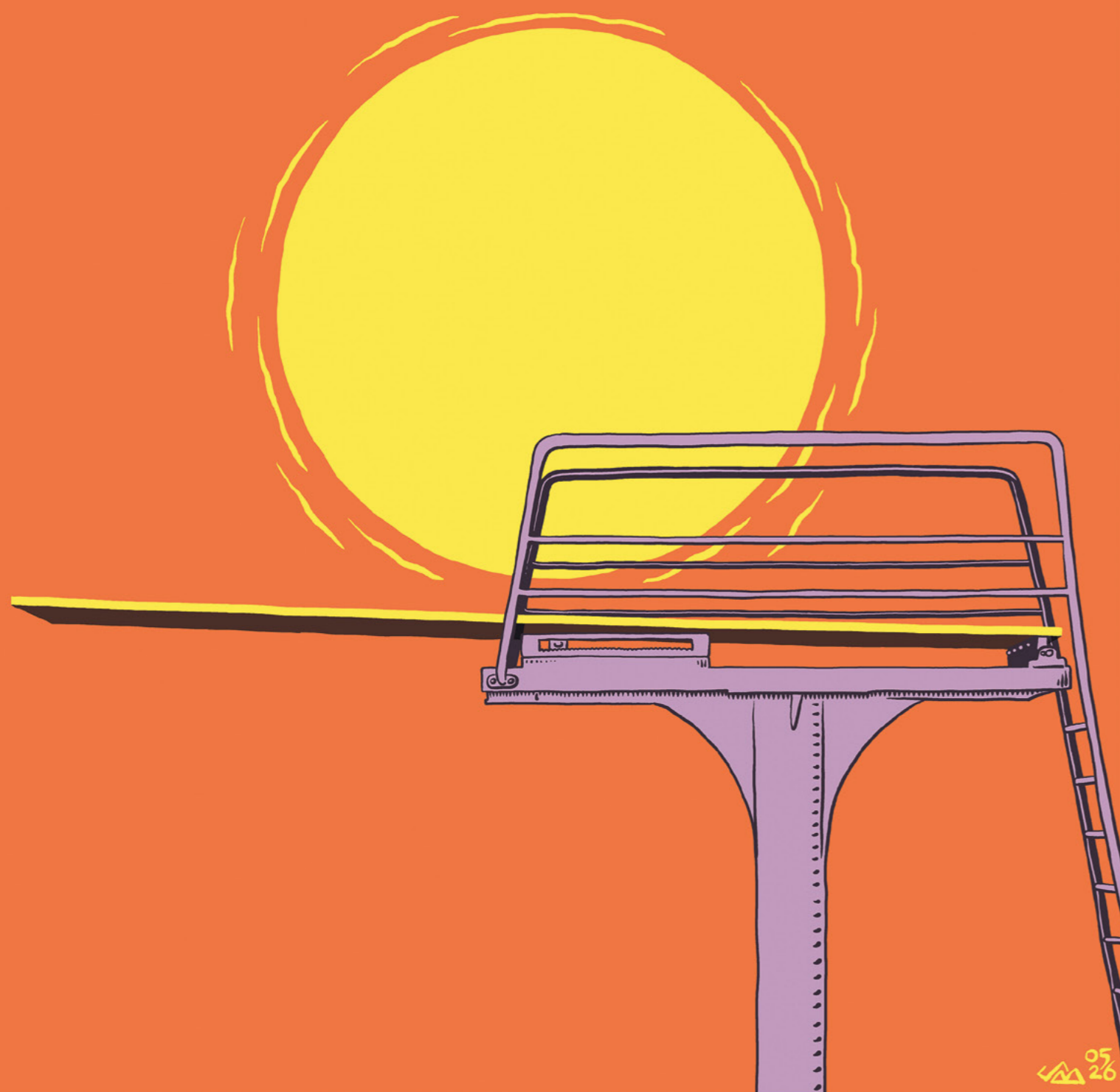
Wir machen einen Ausflug! Was nehmen wir mit? Und was finden wir vor, wenn wir ankommen? Was und wer war schon vor uns da? Und ändert sich jetzt irgendetwas – dadurch, dass wir dazugekommen sind? Mit aus | flug entwickeln wir ein neues Stück, das wir später nicht nur am GRIPS spielen werden, sondern auch als mobile Produktion bei Ausflügen in Berliner Bezirken. Dafür machen wir uns selbst auf Entdeckungsreise, recherchieren in Kitas, Elterncafés und auf Spielplätzen, wollen von Kindern wissen, mit welchen Augen sie Berlin sehen und wie sie den Stadtraum erleben. Sind die tollsten Dinge ganz groß oder muss man sie mit der Lupe suchen? Und wenn zwei sich auf den Weg machen, wer sagt wo's langgeht und warum? Was ist in Deinem Rucksack, Deinem Koffer? Welchen Ausflug machen wir mit den Füßen, mit Fahrrad, Auto, Bus und Bahn – und welchen mit dem Kopf?

Teilnehmen werden Schauspielerin Regine Seidler und ein Team aus jungen und älteren Ausflügler*innen und Expert*innen der Kitas und des Theaters.



**»Wir machen
einen Ausflug! Was
nehmen wir mit?«**

EHRE DEM SOMMER

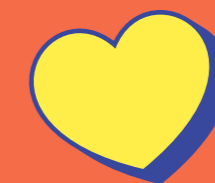


URAUFFÜHRUNG

Ehre dem Sommer 8+

Von Benjamin Tienti

Ein lebhaftes Wimmelbild voll Konkurrenz und Kooperation



In ihrer Virtual Reality fühlt sich die neunjährige Lina frei – frei von eigenen Ängsten und den Ängsten ihres Vaters, bei denen es sich eigentlich immer um Lina dreht. Die analoge Realität ist Sommer in Berlin. Es sind Ferien, doch Lina hockt drinnen. Bis ihr Papa den Stecker zieht: Das Kind muss raus, ins Freibad. Der einzige Ort mit Aufsicht.

Pommesbude, Sprungturm, Kaugummi des Grauens, eine ehemalige (fast) Olympiasiegerin und heutige Bademeisterin mit großen Ambitionen für junge Sprungtalente, die heiße Stadt. Overload für Lina. Und dann tritt auch noch Khan auf, ebenfalls neun Jahre, aber im Gegensatz zu Einzelkind Lina ist er Nummer vier von sieben Geschwistern und im Freibad ganz in seinem Element. Als die anderen Kinder die ängstliche Lina als Auserwählte ernennen, die jährliche Freibad Challenge und die Ehre des Sommers zu gewinnen, sieht Khan plötzlich seine eigene Ehre in Gefahr. Unter den Augen der Bademeisterin – die gerade ihren pikkeinen Sprungwettbewerb ins Rollen bringt – beginnt eine Challenge der Kinder voll harter Rivalität und noch härterer Kooperation. Lina entdeckt nicht nur ihre eigene ehrgeizige Seite, sondern auch richtige Offline Friends. Nur das Orakel (bei Feierabend einfach Timmy) ahnt den Ausgang schon längst.

Regie Inda Buschmann **Ausstattung** Caroline Stauch **Songtexte** Benjamin Tienti **Dramaturgie** Henriette Festerling **Theaterpädagogik** Lama Ali, Fabian Schrader **Musik** N. N. **Mit** Katja Hiller, Luis Huayna, Lisa Klabunde, Marius Lamprecht, Johanna Meinhard, Nils Thalmann

»Bei meinem ersten Theaterstück könnte ich eingegrenzter gar nicht arbeiten: Es gibt sechs Spielende, eine Bühne, eine mittelfeste Deadline. Dennoch sprießen die Ideen. Gerade an den Grenzen, gerade am Verzicht.«

Benjamin Tienti

Inda Buschmann

studierte Regie an der Zürcher Hochschule der Künste. Seit 2012 ist sie freischaffende Theaterregisseurin mit Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendtheater und arbeitete u. a. am Deutschen Theater Göttingen, Theater Freiburg und dem Staatstheater Karlsruhe. Sie inszenierte »Der Räuber Hotzenplotz« von Otfried Preußler sowie »Momo« von Michael Ende und zahlreiche Uraufführungen. Neben Theater- und Romanen konzipiert und inszeniert sie auch Stückentwicklungen. 2024 schloss sie eine Fortbildung in »Creating Dance in Art and Education« an der Tanz-Tangente Berlin ab.

Benjamin Tienti

wurde 1981 in Esslingen am Neckar geboren. Seine Eltern sind palästinensischer, tschechischer, algerischer und französischer Abstammung – als Kind gelernt hat er aber nur Deutsch. Seit seinem 17. Lebensjahr veröffentlichte er unter verschiedenen Pseudonymen Kurzgeschichten und Essays in Punkmagazinen. Benjamin lebt in Berlin und ist in der Schulsozialarbeit an einer Grundschule in Neukölln tätig. Neben der Arbeit an der Schule und dem Schreiben spielt Benjamin Drum-Machine in der Indieband »Knutscha Heddin«. Für sein Kinderbuchdebüt »Salon Salami« erhielt er 2018 den deutsch-französischen Jugendliteraturpreis. 2025 war Benjamin Teil des Berliner Kindertheaterpreises von GRIPS und GASAG.



© David Baltzer | bildbuehne.de

Premiere

**03. Jun
2027**

GRIPS Hansaplatz

Haltung zeigen – Haltung entwickeln

GRIPS für Demokratie

Wir freuen uns, in dieser Spielzeit erstmals zwei NGOs der Spielzeit an unserer Seite zu haben. Mit **Eltern gegen Rechts** setzen wir die Zusammenarbeit aus der vergangenen Spielzeit fort, zugleich begrüßen wir **Omas gegen Rechts** neu in unserem Netzwerk. Gemeinsam engagieren wir uns für den Erhalt und die Stärkung der Demokratie in unserem Land. Mehr Informationen zu beiden Organisationen finden sich im Kapitel »NGOs der Spielzeit«.



Wir alle spüren: Unsere Demokratie ist in Gefahr. Junge Menschen erleben heute in ihrer politischen Sozialisation, »dass autoritäre Positionen, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Leistungs- und Nützlichkeitsdenken, rechtsextreme und rechtspopulistische Narrative immer stärker in der Mitte der Gesellschaft etabliert werden.«

Das konstatiert der Deutschlandfunk im November letzten Jahres nach Erscheinen der »Mitte-Studie 2025« der Friedrich Ebert-Stiftung. Aus einer rechtspopulistischen Partei hören wir: »Die Tage, an denen wir uns für unser Erbe entschuldigt haben, sind vorbei.«

Mit unserer Produktion »Ab heute heißt Du Sara« über Inge Deutschkron, die den Nationalsozialismus in Berlin überlebt hat, halten wir die Erinnerung an die Verfolgung und Ermordung jüdischer Menschen in Deutschland lebendig, genauso wie die Erinnerung an mutige Berliner*innen, die ihnen geholfen haben. Mit dem preisgekrönten dokumentarischen Objekttheater »Bär. Ein Zeitzeuge erzählt«, entstanden an der »Schaubude« und nun im Rahmen einer Kooperation in unserer Spielstätte im Podewil zu erleben, kommt eine weitere Produktion zur Verfolgung während der NS-Diktatur für Grundschulkindern ins Programm.

Aber wir schauen nicht nur zurück, sondern auch auf die gegenwärtige Situation.

Unsere Produktionen »#diewelle« nach dem bekannten Buch und »Das Heimatkleid« von Kirsten Fuchs machen aus heutiger Perspektive die Verführungskraft rechter Parolen und vermeintlich einfacher Lösungen (nicht nur) für Jugendliche erlebbar. Flankierend zu den Aufführungen bietet die GRIPS Theaterpädagogik verschiedene Möglichkeiten zur Nachbereitung an, u. a. das Planspiel »Ecomisia«.

Wir möchten mit diesem breiten Angebot Anhaltspunkte bieten, um den inneren Kompass zu schärfen und Haltung zu entwickeln. Aber das gilt natürlich für unser gesamtes Programm – wir spielen nicht nur »gegen Rechts«, sondern (mit all unseren Stücken) FÜR Vielfalt, FÜR Gleichberechtigung, FÜR Zusammenhalt, FÜR Respekt, FÜR eine lebendige Demokratie.

SAVE THE DATE Theater + Politische Bildung

Die graue Linie – Gegen Neutralität im Klassenzimmer und der sozialen Arbeit

Eine gemeinsame Veranstaltung des GRIPS Theaters mit der Landeszentrale für politische Bildung mit einem Theaterbesuch von »Das Heimatkleid«, einem Impulsvortrag und Workshops.

Termin 24. September 2026, 10-16 Uhr

Ort GRIPS Podewil am Alex

Mehr Informationen fortbildung@grips-theater.de

Theaterstücke zu Nationalsozialismus, Rechtspopulismus und Extremismus

»Ab heute heißt Du Sara« & »Sie trug den gelben Stern«

Das Stück nach dem autobiografischen Buch »Ich trug den gelben Stern« von Inge Deutschkron erzählt von der Angst der Verfolgten, von den Menschen, die Inge und ihrer Mutter geholfen haben und für sie »Stille Helden« wurden, von einer verlorenen Kindheit und nicht zuletzt vom kämpferischen Mut eines jungen Mädchens, das nicht aufgibt.

»Das Heimatkleid«

Ein Monolog über die Wirkung rechtspopulistischer Parolen. Eine Geschichte einer Radikalisierung am rechten Rand und deren Folgen.

»#diewelle«

Eine Lehrerin spricht über Faschismus. Die Klasse macht ein Experiment mit Regeln und Gehorsam. Das Experiment wird immer stärker und gerät außer Kontrolle.

THEATERPÄDAGOGIK-ANGEBOT

»Ecomisia«

Ein Planspiel zum Thema Nationalsozialismus

Nach dem Schulabschluss müssen sich fünf junge Erwachsene im fiktiven Staat Ecomisia ihr eigenes Leben aufbauen. Und das kann schwierig sein, denn wer erfolgreich sein will, muss sich einordnen. Abweichende Meinungen werden sanktioniert!

Im Planspiel steigen die Schüler*innen als Teams in die Biografien ein, müssen schwierige Entscheidungen treffen. Dabei haben sie einen Handlungsspielraum, in dem sie sich – mit den entsprechenden Konsequenzen – als Täter*innen, Opfer, Mitwissende oder »stille Held*innen« positionieren können.

Termine Nach Vereinbarung im Rahmen eines GRIPS-Besuchs von »Ab heute heißt Du Sara«, »#diewelle« oder »Das Heimatkleid«

Ort GRIPS Box oder in der Schule

Dauer 3 Stunden

GRIPS-PREMIERE
in Kooperation mit der Schaubude Berlin



Bär. Ein Zeitzeuge erzählt

Nach den Lebenserinnerungen von Irene Grumach-Shirun, aufgeschrieben von Jill Levenfeld
Dokumentarisches Puppen- und Objekttheater

Bärchen, Spitzname »Bär«, ist ein Teddy und über 100 Jahre alt. Seine Augen haben schon viel gesehen. Er war in sehr schönen, aber auch in sehr schlimmen Momenten dabei, zum Beispiel, als die Wände wegen der Bomben wackelten. Oder als Irenes Großmutter deportiert wurde. Bisher ist Bär diesen Erinnerungen lieber ausgewichen. Nun betritt er mit uns lange verschlossene Räume, in denen wichtige Stationen seiner Biografie mit Schattenspiel und Sound wieder lebendig werden. Ein dokumentarisches Theater über das Leben eines jüdischen Kindes in der NS-Diktatur, erzählt aus der Sicht eines Teddybären.

Konzept, Performance Josephine Hock **Regie** Hannes Kapsch **Konzept, Szenografie, Kostüme** Luise Ehrenwerth **Sound** Sebastian Schlemminger **Puppenbau** Verena Waldmüller **Dramaturgie** Tim Sandweg **Antisemitismuskritische Beratung** Juliette Brungs **Lichtdesign** Werner Wallner
Ort GRIPS Podewil am Alex



Ausgezeichnet mit dem Preis der IKARUS Fachjury 2025 in der Kategorie Kindertheater.

Gefördert von: Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt



© Constantin Rieß

Repertoire



Vier zurück (2+)

Ensembleproduktion | Theater für die Aller kleinsten

Drei Spieler*innen und ein Musiker sind zurück und laden ein in eine Welt unter einem riesigen Tisch. Sie gehen wieder dorthin, wo vieles größer erscheint als man selbst ist. Eine musikalisch-amüsanten Erkundung für die Aller kleinsten über die besonderen Momente, wenn man etwas zum ersten Mal allein geschafft hat oder wofür man eben doch die anderen braucht.

Regie Sabine Trötschel Ort GRIPS Podewil am Alex



aneinander – vorbei (2+)

Ensembleproduktion | Theater für die Aller kleinsten

Morgens ist es hektisch, abends ist man müde – dazwischen gibt es tausend kleine Wünsche. Beim Anziehen, Essen oder Haarekämmen geht manches schief, anderes wird überraschend schön.

Zwei Schauspieler*innen und ein Musiker improvisieren daraus ein lebendiges, musikalisches Spiel über die besonderen Momente eines Tages zwischen Kindern und Erwachsenen.

Regie Frank Panhans Ort GRIPS Podewil am Alex



Die Millibillies – Ein fabelhaftes Konzert (5+)

Liedtexte von Volker Ludwig, George Kranz und Musik von Birger Heymann und den fabelhaften Millibillies

Bühne frei für Emilia und ihre traumhafte Rockband – und für ein Wiedersehen (und Wiederhören!) mit den größten alten und neuen GRIPS-Hits für große und kleine Kinder. Mit Songs aus den Erfolgsproduktionen »Die fabelhaften Millibillies« und »Auf Weltreise mit den Millibillies«.

Serviceinformation Diese Vorstellung ist aufgrund der Lautstärke für Kinder von 0 bis 3 Jahre nicht geeignet. Bitte schützen Sie Ihr Kind und beachten unsere Altersempfehlung.

Regie Gabriel Frericks Ort GRIPS Hansaplatz



Laura war hier (6+)

Von Milena Baisch | Mit Liedtexten von Volker Ludwig

Eine abenteuerliche Reise durch ein Berliner Mietshaus

Laura ist sauer: Sie soll die Kellertür offengelassen haben – zu Unrecht! Mama glaubt dem Hausmeister, nicht ihr. Also zieht Laura mit ihrem Fahrrad Pardy los, um die Welt zu entdecken – oder zumindest das eigene Mietshaus. Dort trifft sie auf schräge Nachbarn, neue Familienformen und große Fragen: Was ist eine richtige Familie? Und kann man sich seine eigene zusammensetzen? »Laura war hier« – zurück am GRIPS, voller Musik, Witz und berührender Alltagsmomente.

»Spaß hat – und macht – auch das Ensemble.«
Berliner Morgenpost

Regie Ekart Cordes Ort GRIPS Hansaplatz



Woche – Woche (6+)

Von Lara Schützsack | Über Familie, Zuhause und die Frage, ob ein Geburtstag durch zwei teilbar ist

Jeden Sonntag, 16 Uhr steht Nunu auf dem Spielplatz. Übergabe vom Mama Zuhause ins Papa Zuhause. Woche für Woche. Zum Glück mischen Yella, selbsternannte Superwoman und Stief-, nee Bonus-Bruder Max gemeinsam mit Nunu die Erwachsenen-Regeln gründlich auf.

»Woche – Woche« gehört zu jenen eher raren Stücken, die sowohl Kinder ab 6 ansprechen als auch Erwachsene fesseln und amüsieren.« Berliner Morgenpost

Regie Ellen Uhrhan Ort GRIPS Hansaplatz



BUMM, KRACH, BOING! (6+)

Ensembleproduktion | Theater Thikwa & GRIPS Theater

Eine musikalische und bildreiche Erkundung unseres Zusammenlebens

Zwischen morgens-nicht-aufstehen-wollen und abends-nicht-ins-Bett-wollen, was passiert da eigentlich, und wer entscheidet? Mit ordentlich Krach und Boing entwirft das Bumm-Ensemble ein knallbuntes Kaleidoskop an Orten, Figuren und Klängen.

»Der Rhythmus, wo jeder mit muss. Am Ende wollen sie Zugaben.«
Der Tagesspiegel

Regie Sabine Trötschel Ort GRIPS Hansaplatz



Irgendwo da oben (8+)

Von Kaya Tina Büttner

Ein Stück über das Leben, den Tod und die heilsame Kraft der Freundschaft.

Seitdem Yuna ihre Mutter verloren hat, ist sie am liebsten allein. Doch als eines Tages unerwartet Max in ihr Leben tritt und hartnäckig um ihre Freundschaft wirbt, ordnet sie mit seiner Hilfe die Gedanken über ihr Zuhause und den Tod ihrer Mutter neu. Und auch für Max ändert sich einiges.

»Eine schlichte, schöne Geschichte über Freundschaft, Mut und Tod.«
Der Tagesspiegel

Regie Petra Schönwald Ort GRIPS Podewil am Alex



KUCKUCKSNEST (10+)

Von Nina van Tongeren

Packendes Kammerspiel über mentale Gesundheit

Nims und Saffas Mutter sitzt auf dem Schuldach, singt und weigert sich herunterzukommen. Sie ist gerade »oben«. Wenn sie »unten« ist, gleicht sie dagegen einer Zimmerpflanze. Nim reicht es – sie will zum Jugendamt. Saffa aber will verheimlichen, dass sie sich zu Hause um Essen und eigentlich auch alles andere kümmert.

»Kuckucksnest« kennt keine Diagnosen und kein erwachsenes Erklären. Nina van Tongeren bleibt dicht dran an der kindlichen Erfahrungswelt.« Berliner Morgenpost

Regie Sabine Trötschel Ort GRIPS Podewil am Alex



Princess (11+)

Nach dem gleichnamigen Film von Karsten Dahlem

Über Mobbing, eigene Stärken und die Suche nach sich selbst

Ole ist der Boss – bis Lu, die neue und selbstbewusste Schülerin, sein größtes Geheimnis entdeckt: Er liebt Prinzessinnenkleider, tanzt und schminkt sich gern. Plötzlich muss Ole nach ihren Regeln spielen, seine Gangstergang ist machtlos, und die sonst so sichere Welt steht völlig Kopf.

»Ein so witziger wie sinnfälliger Clash der Geschlechter, der auch das Thema Mobbing geschickt streift.« Berliner Morgenpost

Regie Karsten Dahlem Ort GRIPS Hansaplatz



Alle außer das Einhorn (11+)

Von Kirsten Fuchs

Explosives Drama über Cyber-Mobbing im Klassenchat

Julius nennen alle nur »Schlappi« – und im Klassenchat wird es richtig fies, besonders von Fever, der selbsternannten Kingkong-Königin. Kirsten Fuchs zeigt mit Witz und Tempo, wie digitale Netzwerke verlocken, gefährlich sein – und Chancen bieten können.

»Den Theatermachern gelingt es, nicht zu belehren.« Taz

Regie Robert Neumann Ort GRIPS Hansaplatz



Das Herz eines Boxers (12+)

von Lutz Hübner | Generationendialog über Einsamkeit, Wut und den Mut, das eigene Leben zu ändern

Jojo, 17, landet nach einem Diebstahl im Seniorenheim und trifft auf den alten Leo, der seit Jahren schweigt. Widerwillig nähern sie sich an, bis Leo seine Vergangenheit als gefallener Profiboxer offenbart. Eine Freundschaft entsteht, die beide verändert. Gemeinsam schmieden sie einen Plan für einen Neuanfang.

Regie Jessica Weisskirchen Ort GRIPS Podewil am Alex



#diewelle (14+)

In einer GRIPS-Fassung und Übersetzung von Jochen Strauch nach Motiven des Romans »Die Welle« von Morton Rhue (Todd Strasser) | Der Schulklassiker im modernen Gewand: bewegend und brandaktuell

Eine Geschichtslehrerin will ihren Schüler*innen begreiflich machen, wie die deutsche Mehrheit die Verbrechen der Nazis schweigend hinnahm. Mit einem scheinbar harmlosen Experiment in Disziplin und Hierarchie will sie Zusammenhalt erzeugen – doch schon bald gerät alles außer Kontrolle.

»Die Uraufführung [...] hat gezeigt, wie relevant der Stoff auch heute noch ist.« rbb24

Regie Jochen Strauch Ort GRIPS Hansaplatz



Upload Virgin (14+)

Von Jacqueline Reddington und Ensemble | Über Online-Verhalten, toxische Maskulinität und die erste Liebe

Luc verbringt viel Zeit im Chat mit Pauline, für die er Gefühle entwickelt hat. Bald wollen sie sich wiedersehen. Eine Wette mit seinen Kumpels setzt Luc unter Zugzwang. Was bedeutet es, ein »echter« Mann zu sein und wie führt man eine Liebesbeziehung? Er sucht nach Antworten im Internet. Doch dann verschickt er versehentlich eine fragwürdige Nachricht an Pauline.

»Ein Stück über die erste Liebe, die schon in der Krise steckt, bevor sie so richtig begonnen hat.« rbb Kultur

Regie Jacqueline Reddington Ort GRIPS Podewil am Alex



Ab heute heißt Du Sara (15+)

Von Volker Ludwig und Detlef Michel | Liedtexte von Volker Ludwig

Nach der Autobiografie »Ich trug den gelben Stern« von Inge Deutschkron

Inge wächst in Berlin auf, bis 1933 ihre Mutter offenbart, dass sie Jüdin ist. 1938 wird Inge offiziell als »Sara« registriert, ihr Leben verändert sich radikal. Trotz Verfolgung durch die Nazis finden Inge und ihre Mutter Hilfe bei Otto Weidt und anderen »stillen Helden«. Das Stück nach Inge Deutschkrons Buch erzählt von Angst, Mut, verlorener Kindheit und dem unbeugsamen Willen eines jungen.

»Die Schauspieler treffen den heute fast unbegreifbaren Ton dieses geschichtlichen Panoramas« Berliner Morgenpost

Regie Uwe Jens Jensen Regie Neubesetzung Michaela Hanser Ort GRIPS Hansaplatz



Sie trug den gelben Stern (15+)

Inge Deutschkron | Mobile Produktion

Eine szenisch-musikalische Lesung gegen das Vergessen

Eine Collage aus Texten, Szenen und Musik zeigt den Verlauf eines Zivilisationsbruchs und den Mut, sich ihm entgegenzustellen. In Zeiten von Rechtsradikalismus, Rassismus und Antisemitismus regen persönliche Geschichten zum Nachdenken an.

Gelesen, gespielt und gesungen von Hanna Petkoff & Regine Seidler Am Klavier Martin Fonfara Ort Mobil, auf Anfrage



Das Heimatkleid (16+)

Von Kirsten Fuchs

Ein Monolog über die Wirkung rechtspopulistischer Parolen

Claire wagt sich in den Modeblog ihrer Schwester und führt ein Interview mit einem neuen Label – doch plötzlich zieht sie der Sog rechtspopulistischer Gedanken hinein. In diesem Monolog zeigt Kirsten Fuchs, wie rechte Parolen wirken, während Claire die Grenzen von Toleranz, Meinungsfreiheit und Menschenverachtung austestet.

»Ein tolles, ein wichtiges Stück zur richtigen Zeit.«
Berliner Morgenpost

Regie Tim Egloff Ort GRIPS Podewil am Alex



Linie 1 (16+)

Von Volker Ludwig | Mit Musik von Birger Heymann und der Rockband »No Ticket« | DIE Berlin-Revue in einer Neuinszenierung

Natalie kommt aus der Provinz nach West-Berlin und sucht am Bahnhof Zoo den Musiker Johnny. Auf der U-Bahn-Linie 1 begegnet sie verlorenen, suchenden und warmherzigen Menschen der Stadt. Die musikalische Revue »Linie 1« erzählt vom Leben, Überleben und den Gefühlen in der Mauerstadt – zum Lachen, Weinen und Nachdenken über damals und heute.

»Wie die Stadt selbst, so überzeugt auch die Show durch ihre Ungeschliffenheit, ihren Mangel an Sentimentalität und ihr Alles-ist-gut-Ethos.« New York Times

Regie Tim Egloff Ort GRIPS Hansaplatz



Fuchs & Söhne (16+)

Lesebühne | Mit Kirsten Fuchs, Paul Bokowski, Aidin Halimi und Tilman Birr | Moabits einzige und einzigartige Lesebühne

Seit mehr als acht Jahren begeistert das Autor*innenkollektiv sein Publikum mit selbstverfassten, humorvollen Geschichten, aberwitzigen Dialogen und messerscharfen Pointen. Jeden Monat zwei Stunden Humorliteratur vom Allerfeinsten!

Ort GRIPS Hansaplatz

Mehr Infos unter fuchsendsoehne.blogspot.com

Ensemble



Marcel Herrnsdorf



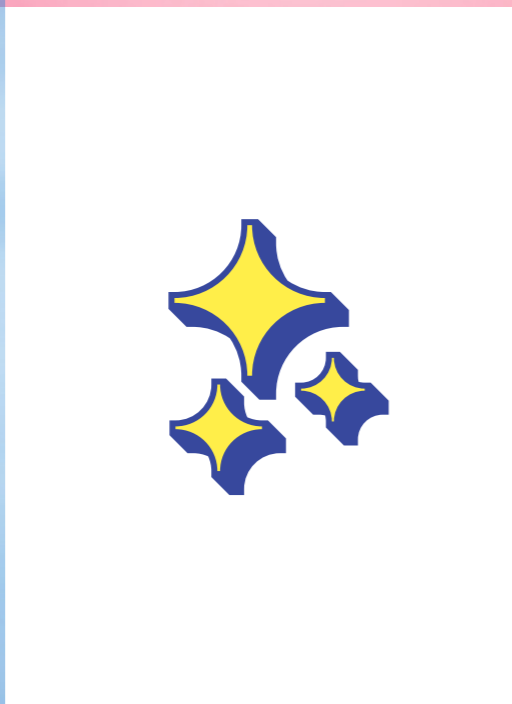
Katja Hiller



Johanna Meinhard



Viktoria Schreiber



René Schubert



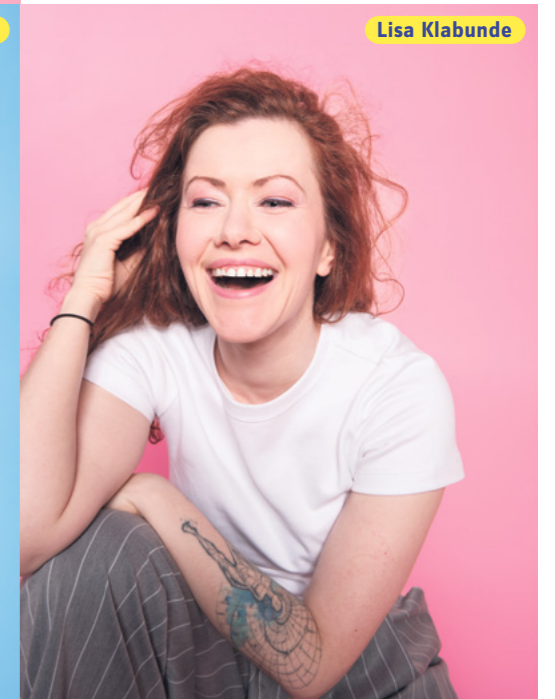
Regine Seidler



Jens Mondalski



Christian Giese



Lisa Klabunde



Nils Thalmann



Luis Huayna



Marius Lamprecht

Gäste

SCHAUSPIEL

- Esther Agricola
- Kim Biebow
- Julia Blankenburg
- Ludwig Brix
- Philipp Buder
- Yana Lova
- Ariane Fischer
- Michaela Hanser
- Johannes Heinrichs
- Alessa Kordeck
- Dietrich Lehmann
- Lara-Sophie Milagro
- Eike Onyambu
- Hanna Petkoff
- Asad Schwarz-Msesilamba
- Berit Vander
- Daria Vivien Wolf

MUSIK

- Ulrike Brand
- Michael Brandt
- Thilo Brandt
- Jakob Dinkelacker
- Martin Fonfara
- Jarita Freydank
- Jo Gehlmann
- Caspar Hachfeld
- Öz Kaveller
- Thomas Keller
- Torsten Knoll
- Axel Kottmann
- George Kranz
- Katrin Mickiewicz
- Robert Neumann
- David »Skip« Reinhart
- Hans Schlotter
- Fabian Simon
- Matthias Witting



JUBILÄUM

40 Jahre »GRIPS Theatre Movement« in Indien

Was 1986 mit dem indischen Psychiater und Schauspieler Mohan Agashe und einem Schreibworkshop von Volker Ludwig in Pune begann, ist zu einer langjährigen Theaterpartnerschaft herangewachsen: Das GRIPS Theatre Movement India feiert 2026 sein 40-jähriges Bestehen. Vibhawari Deshpande, eine der leitenden Künstlerinnen, wurde vom Movement als Siebenjährige selbst geprägt. Gemeinsam mit Kolleg*innen in Pune und Berlin stellt sie die Frage neu: Was bedeutet emanzipatorisches Theater für die heutigen jungen Generationen? Gegenseitige Workshops bilden die Grundlage für eine neue Kinderproduktion, die Ende 2026 in Pune uraufgeführt wird.

Autor*innenförderung

Theater entsteht aus vielen Bausteinen – Text ist nur einer davon, am GRIPS aber immer wieder ein tragender: Bei Auftragswerken wie »Ehre dem Sommer« von Benjamin Tienti, dem »GRIPS+GASAG Autor:innenpreis« oder bei Kooperationen mit Ausbildungsstellen. Seit 2017 arbeitet das GRIPS zusammen mit der Akademie für Kindermedien in Erfurt und begleitet jährlich 12 Stipendiat*innen bei der Entwicklung von Theatertexten. Ab 2026 kommt eine Schreibwerkstatt für junges Publikum mit der UdK Berlin und dem Theater Strahl hinzu.

GRIPS + GASAG Autor:innenpreis

Der Berliner Kindertheaterpreis 2027

Seit 20 Jahren entdecken das GRIPS Theater und GASAG gemeinsam neue Stimmen fürs Kindertheater. Nach zehn Wettbewerbsausgaben, vierzig begleiteten Autor:innen und neun Uraufführungen geht der Preis nun neu an den Start. Der biennale Wettbewerb richtet sich an Autor:innen, die für ein Kindertheater schreiben möchten, das die realen Lebenswelten junger Menschen ernst nimmt. Bis zu vier Nominierte durchlaufen einen Stückentwicklungsprozess mit Ensemble, Theaterpädagogik und Dramaturgie – Kinder und Jugendliche werden dabei aktiv in den Schreibprozess einbezogen. Die Preisverleihung findet am 15. April 2027 beim Festival »Augenblick Mal!« statt.

ARTONAUTIN Sukini



© Sophia Emmerich

Sukini wird weiter als Artonautin am GRIPS arbeiten. Sie beschäftigt sich mit den Fragen: Gegen rechts sein – was heißt das? Auf Demos gehen? Auf Social-Media über Demokratie sprechen oder politische Songs schreiben? Wie können wir aktiv werden und mit wem? Dafür spricht Sukini mit jungen Aktivist*innen, die sich gegen rechts positionieren. Außerdem ist eine Kinderdisko mit politischen Songs in Planung und vieles mehr.



Projekte

GRIPS records Das Label des GRIPS Theaters

Mit GRIPS records bündeln wir all unsere musikalischen Schätze: Klassiker, Bühnenhits und neue Produktionen. Wir veröffentlichen regelmäßig unsere aktuelle Musik und bringen vergessene Highlights zurück ans Ohr – im Streaming und auf CD. Ihr findet uns auf allen gängigen Streamingplattformen, einfach unter »Grips Theater« suchen.

GRIPS Theater auf Rezept

Theater als Medizin für die Seele, eine Idee vom GRIPS Theater. Kinder und Jugendliche bekommen von ihren Ärzten einen Gutschein für einen Theaterbesuch. Diese werden bei Vorsorgeuntersuchungen verteilt. So sollen besonders Kinder aus schwierigen Verhältnissen die Chance bekommen, ins Theater zu gehen.

Kontakt Anja Kraus (Öffentlichkeitsarbeit | Presse & Social-Media), anja.kraus@grips-theater.de

Ein Projekt des In Kooperation mit Mit Unterstützung des

GRIPS Schulen: Theater bildet Zukunft

GRIPS Schulen ist eine auf Langfristigkeit angelegte Kooperation zwischen Berliner Schulen und dem GRIPS Theater. In allen 12 Bezirken wirken sowohl Grundschulen als auch Oberschulen besonders durch Vorstellungsbesuche intensiver mit dem GRIPS Theater zusammen. Lehrer*innen werden durch GRIPS Stücke und GRIPS Workshops dazu befähigt, Theater als Bildungsmittel stärker im Unterricht anzuwenden und zu etablieren.

Mehr Infos auf der GRIPS Website
Gefördert durch mehr GRIPS! Förderer des GRIPS Theaters e.V.
Mit freundlicher Unterstützung der GASAG

GRIPS Theaterklassen

Berliner Klassen können sich bei der Stapel-Stiftung dafür bewerben, vier Jahre intensiv mit dem GRIPS Theater zu verbringen. Begleitet durch eine*n Theaterpädagog*in gucken sie kostenlos GRIPS Theaterstücke, erhalten Nachbereitungen und spielen in Projekttagen und Projektwochen selbst in der Schule Theater.

Kontakt für die formlose Bewerbung kontakt@stapel-stiftung.de

Gefördert durch



FÖRDERVEREIN mehr grips!

Der Verein fördert die Arbeit des GRIPS Theaters. Wir wollen Sie als Förderer und Vereinsmitglied gewinnen. Sie fester an das GRIPS Theater binden, aktuell informieren, hinter die Kulissen schauen lassen und gemeinsam besondere Veranstaltungen und einzigartige Eindrücke der Theaterarbeit erleben.

Mehr Infos & Spendenformular auf www.mehr-grips.de



Partner*innen

Wir danken unseren Sponsor*innen & Partner*innen für die Unterstützung!

Laura war hier
In Kooperation mit

BUMM, KRACH BOING
Gefördert in / von

Kinderrechte to play

Princess
Mit freundlicher Unterstützung von

#die welle

Gefördert durch Präsentiert von Kooperationspartner*innen

Upload Virgin
Recherche partner*innen

Gefördert im Programm spartenoffene Förderung **Das Herz eines Boxers**
In Kooperation mit

Ecomisia
Unterstützt von

In Kooperation mit

Theaterclub »Rakete Jetzt!«

Ein Projekt der In Kooperation mit Gefördert durch

Theaterclub »Banda Agita«

Ein Projekt der In Kooperation mit Gefördert durch

Theaterclub »Club Teleskop«

Ein Projekt der In Kooperation mit

Theater- pädagogik

Liebes Publikum,

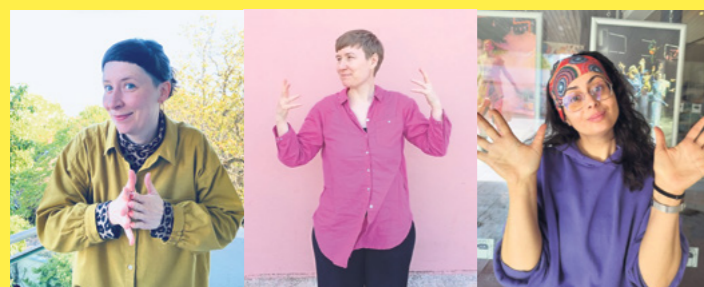
Die GRIPS Theaterpädagogik lädt ins Theater ein! Wir bieten verschiedene kostenlose Formate an, um sich mit gesellschaftlich relevanten Themen rund um unsere Inszenierungen auseinanderzusetzen. Mit der **Schule, Kita oder als Einzelperson**. Für Kinder und Jugendliche haben wir verschiedene Mitmachmöglichkeiten: z. B. Nachgespräche, **Workshops in der Schule, Theaterspielclubs, Poetry Slam** Formate uvm. Für erwachsene Multiplikator*innen bieten wie in unserem **Fortbildungsbereich** ein breites Angebot an, sich durch Theatermethoden weiterzuentwickeln.

Die **Vernetzung** mit vielen verschiedenen Akteur*innen in der Stadt ist uns sehr wichtig.

Wir freuen uns auf Euch!

Bis bald im GRIPS, euer Theaterpädagogik-Team

Das Theaterpädagogik-Team antwortet: Was kann Theaterpädagogik?



Oana Cîrpanu
(Co-Leitung)

Friederike Dunger
(Co-Leitung)

Lama Ali
(Theaterpädagogik)



Fabian Schrader
(Theaterpädagogik)

Henriette Festerling
(Theaterpädagogik)

Anna-Sophia Fritsche
(Theaterpädagogik)

Für Klassen und Gruppen

Publikumsgespräche und Nachbereitungsworkshops

Für jedes Theaterstück gibt es die Möglichkeit ein Nachgespräch im Anschluss an die Vorstellung oder einen Workshop in der Schule oder bei uns im Theater kostenlos dazuzubuchen.

Teamegeist – Workshops

Dieser Workshop ist ein spezieller Nachbereitungsworkshop und setzt einen Fokus auf die Förderung des Klassenklimas.

Theater genießen

Dieser Workshop bereitet Schulklassen auf den Theaterbesuch vor. Was ist das Besondere an Theater? Auf was kann ich achten? Welches ist meine Rolle als Zuschauer*in?



Fragen & Anmeldung unter
tp@grips-theater.de
(Vera Düwel, Schulbeauftragte)

Fortbildungen

Für Lehrer*innen, Referendar*innen, Erzieher*innen und andere Gruppen

Mit unserem umfassenden, kostenlosen Fortbildungsangebot bieten wir die Möglichkeit, sich der eigenen Kreativität zu widmen und jede Menge Theaterwerkzeuge für die eigene pädagogische Praxis zu erhalten. Es sind keine Vorkenntnisse nötig!



Fragen & Anmeldung unter
fortbildung@grips-theater.de
Das gesamte Angebot gibt es auf der GRIPS-Website

GRIPS Kontakt-lehrer*innen



Wir suchen Menschen, die besonders nah dran sein wollen am GRIPS Theater! Werden Sie GRIPS-Kontaktperson in Ihrer Institution!



Für junge Akteur*innen

Alle Angebote richten sich an Menschen mit und ohne Behinderungen.

THEATERCLUBS

Rakete Jetzt! 8+ 18+

Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren und junge Erwachsene

Wer kümmert sich in unserer Welt eigentlich um wen? Wer sorgt sich um was? Wie fühlt sich FürSORGE an? Das wollen wir mit Bewegung und Theater in einer Gruppe aus Kindern und jungen Erwachsenen herausfinden und daraus eine eigene Theaterperformance im GRIPS Podewil entwickeln. Wir werden spielen, uns kennenlernen und Menschen in Berlin befragen. Seid dabei!

Anmeldung rakete@gripswerke.de

Premiere 6. Februar 2027

Ort Podewil am Alex

Projektzeitraum Oktober 2026 bis Februar 2027

Club Teleskop 12+

Für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren

Wir probieren aus, spielen, schreiben Texte, machen Experimente, befragen Menschen, bauen Bühnenbild, entwerfen Kostüme und vieles mehr! Am Ende entwickeln wir daraus unser eigenes Stück. In dieser Spielzeit geht es um alle Dinge, die wir nicht verstehen - können wir den richtigen Schlüssel dafür finden? Meldet euch auch, wenn ihr nicht spielen, aber am Bühnenbild und den Kostümen mitarbeiten wollt!

Anmeldung clubteleskop@gripswerke.de

Premiere 3. April 2027

Ort GRIPS Podewil am Alex

Projektzeitraum Oktober 2026 bis April 2027

Banda Agita 15+

Für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren

Gemeinsam mit anderen Jugendlichen mit und ohne Behinderung erkundest du, wie sich unsere Welt und wir selbst verändern sollen. Mit Bewegung, Text und deinen eigenen Erfahrungen entsteht ein interaktives Format, bei dem auch das Publikum mitmacht. Tauscht euch aus, entdeckt neue Perspektiven und gestaltet, wie ein solidarisches Miteinander im Wandel aussehen kann.

Anmeldung banda@gripswerke.de

Premiere 8. Mai 2027

Ort Podewil am Alex

Projektzeitraum Januar 2027 bis Mai 2027

PARTIZIPATIVE PROJEKTE

Kinderrechte to Play 9+

Bei »Kinderrechte to play« konzipieren und gestalten Kinder ein Spiel, um ihr Wissen über ihre Rechte im Peer-to-Peer-Ansatz an andere Kinder weiterzugeben. Zum Ende der Spielzeit wird das Spiel bei einer großen Release-Party veröffentlicht und Kindern bundesweit zugänglich gemacht. Über den Einstieg neuer interessierter Kinder (9-12 Jahre) informieren wir auf unserer Homepage: www.kinderrechte-to-play.de

Projektleitung Milena (Miles) Wendt, Fabian Schrader, Jonna Gröndahl

Kontakt & Infos to-play@gripswerke.de

Kinder.GRIPS.Slam 8+

Schritt 1 → Klassen gucken ein GRIPS Stück.
Schritt 2 → Slam Poet*innen geben einen Schreib-Workshop zu dem Theatersück. Es entstehen eigene Texte der Kinder.
Schritt 3 → Die Kinder, die wollen präsentieren ihre eigenen Texte auf der Bühne im GRIPS Podewil – vor anderen Kindern.

Termin Juni/Juli 2027

Ort GRIPS Podewil

In Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin

U20 Poetry Slam 14+

Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren tragen ihre selbstgeschriebenen Texte auf der Bühne vor. Ob Lyrik, Rap, Freestyle oder Poesie – vorgetragen ist es alles Slam Poetry!

Termin einmal im Monat

Ort GRIPS Podewil am Alex

Kontakt & Infos spokenwordberlin@gmail.com

Kunst und Empowerment 14+

»Kunst und Empowerment – kreativ.sichtbar.kollektiv« schafft kreative und diskriminierungskritische Räume für junge Menschen. Gemeinsam mit Aktivist*innen und Kooperationspartnern entwickeln Jugendliche künstlerische Workshops zu Themen wie Ableismus, Rassismus, Adultismus oder sozialer Ungleichheit.

Termine werden auf der Webseite veröffentlicht.

Ort GRIPS Podewil am Alex

Kontakt KunstEmpowerment@grips-theater.de

Praxisschock – der Slam der angehenden Lehrkräfte | 10. Edition

Angehende Lehrer*innen gewähren mit ihren Worten Einblicke in ihre Beobachtungen zum Schulalltag. In Workshops mit Autor*innen und unserer Theaterpädagogik werden sie fit gemacht für die Bühne.

Termin Frühjahr 2027, Termin auf der Website

Ort GRIPS Hansaplatz

Kontakt & Infos tp@grips-theater.de

In Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin

GRIPS WERKE e.V.

Viele theaterpädagogische Projekte am GRIPS Theater werden durch den Verein GRIPS Werke e.V. ermöglicht. GRIPS Werke e.V. will zur Verstärkung kultureller Bildungsarbeit und Theaterpädagogik rund ums GRIPS Theater beitragen. Dabei sollen alle mitmachen können. Alle Angebote sind kostenfrei!



NEU NEU NEU NEU

Welches Stück für welches Alter?

Du willst den schnellen Alters-Überblick über unsere Stücke bekommen? Dann schau dir unsere neue Grafik an. Hier erhältst du ganz einfach einen ersten Eindruck, für welches Alter welches Stück gedacht ist.

Einfach den QR-Code scannen und los gehts!



NGOs der Spielzeit



Eltern gegen Rechts



Aktiv für Demokratie und Menschenrechte

Eltern gegen Rechts ist ein Bündnis von Familien, die gemeinsam für Demokratie, Vielfalt und Solidarität eintreten. Mit Demos, Familienkundgebungen, Mitmachaktionen und Social Media-Kampagnen zeigen wir seit 2024: Auch mit sehr wenig Zeit können wir sehr viel bewegen, denn wir sind viele! Wenn jede:r ein kleines bisschen Zeit gibt, ist genug für alle da. Mit Kreativität und Zusammenhalt stellen wir uns gegen rechte Hetze. Uns verbindet der Wunsch nach einer sicheren, gerechten Zukunft für alle Kinder – und die Überzeugung, dass Veränderung möglich ist, wenn wir uns zusammentun.

GRIPS THEATER BERLIN

Spielorte

GRIPS HANSAPLATZ
Altonaer Straße 22, 10557 Berlin
Abendkasse öffnet eine Stunde vor Beginn der Vorstellung

GRIPS PODEWIL am Alex
Klosterstraße 68, 10179 Berlin

Kasse öffnet eine Stunde vor Beginn der Vorstellung
Abendkasse
GRIPS Podewil am Alex
030-24 74 9 880

Telefonischer VVK & Tageskasse am Hansaplatz

Mo – Sa 12 – 18 Uhr
030 – 39 74 74-77
tickets@grips-theater.de

Publikumsservice

Mo – Do 9 – 17 Uhr
Fr 9 – 13 Uhr
030-39 74 74-11
publikum@grips-theater.de

Kartenbuchung online auf grips-theater.de
Neueste Beiträge auf www.grips.online

Folgt uns auf



Omas gegen Rechts



Wer sind wir und wenn ja, wie viele?

Seit 2017 tun sich in großen und kleinen Städten OMAS zusammen, um dem wachsenden Rechtspopulismus und Rechtsextremismus entgegenzutreten. Wann immer Rechtsextreme den öffentlichen Raum für sich beanspruchen, stellt sich ein Trupp von OMAS GEGEN RECHTS mit ihren Schildern dem entgegen. Inzwischen sind wir rund 50.000 in 250 Orten. Was uns antreibt? Das Nie wieder! Mit unserem Alter sind wir noch relativ nah dran an der Zeit des Nationalsozialismus und kennen die zerstörerischen Folgen von Faschismus. Deshalb wollen wir auch, dass eine Partei wie die AfD, bei der Verdacht auf Rechtsextremismus besteht, vom Bundesverfassungsgericht überprüft und notfalls verboten wird!

ZUKUNFT BAUEN



Hier scannen & GRIPS Theater unterstützen.



Die Mitarbeiter*innen vom GRIPS auf der Bühne am Hansaplatz





GRIPS-THEATER.DE